

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

Erscheint einmal wöchentlich am Freitag

Nr. 15 | Donnerstag, 13. April 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen

Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch

www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03

Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Biorana
www.natur-gärten.ch

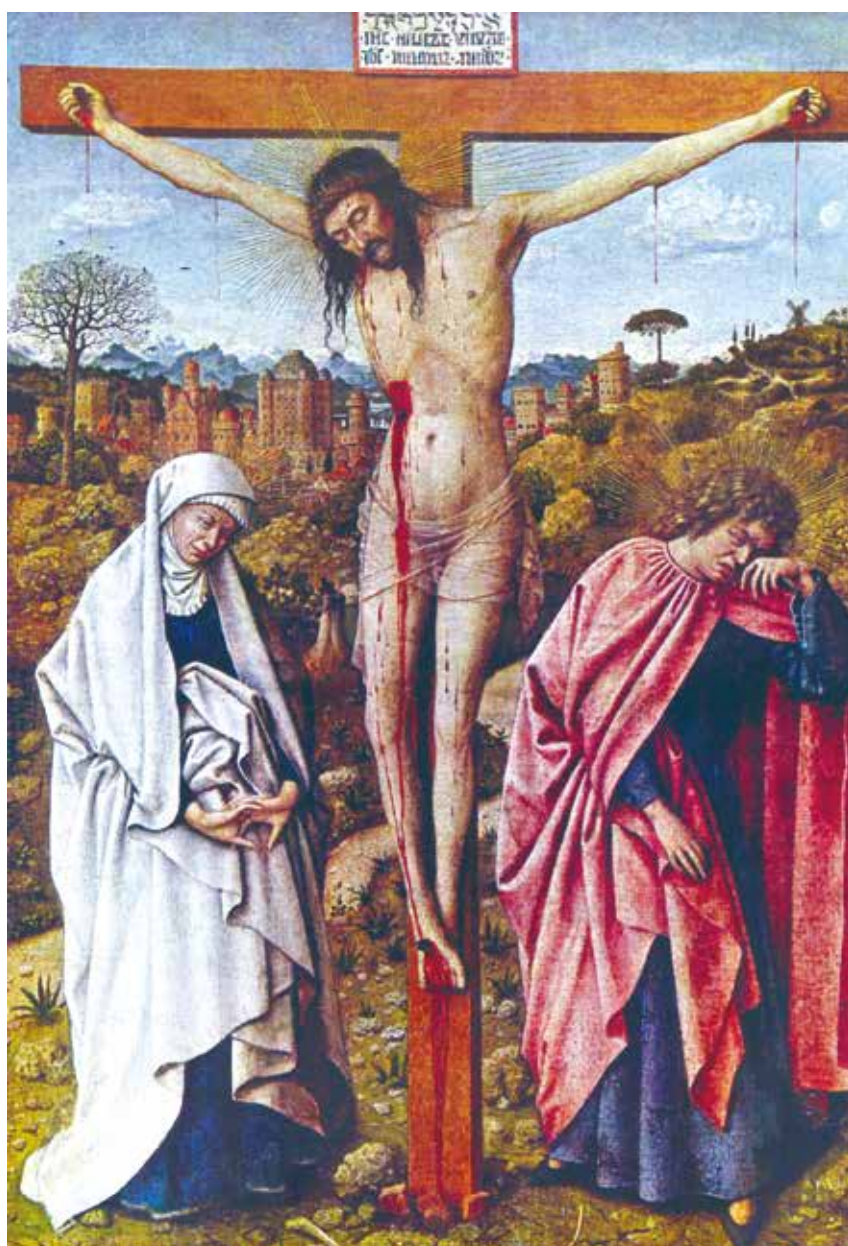
Biorana Naturgärten, seit 30 Jahren
Planung, Bau, Pflege
Oetwil a/S + Meilen 044 929 15 16
www.biorana.ch

Pietät und Hoffnung

Vier freie Tage. Wer nur diese sieht, mag sich daran stossen, dass am ersten dieser Tage «nichts läuft.» Kinos und Theater bleiben geschlossen. Doch ist es so daneben, wenn zumindest ein Tag im Jahr frei ist vom üblichen Juke? Der Karfreitag ist der Tag der Erinnerung an das Leiden eines Menschen, der unschuldig zum Tode verurteilt worden war, gefoltert und verhöhnt und schliesslich auf grausamste Weise starb am Kreuz, der römischen Todesart für politische Aufrührer.

Ist es zu viel von uns verlangt, wenn wir uns einen Tag Zeit nehmen, um in unseren Gedanken bei den Menschen zu sein, denen heute die Freiheit genommen wird? Ich denke dabei an die Gefangenen oder mit Berufsverbot belegten Menschen in der Türkei, die Journalisten, Richterinnen, Anwälte, Lehrerinnen, Professoren, Polizistinnen, die seit dem Juli des vergangenen Jahres aus dem öffentlichen Leben verbannt worden sind. Ist es zu viel verlangt, wenn wir an diesem Tag an die Opfer von Gewalt und Willkür denken, an die Opfer der Giftgas-Attacken des syrischen Regimes, an die Opfer der Terror-Anschläge in islamischen Staaten, in Afrika und im Westen, an die Frauen in Ländern wie Indien, denen das Leben in Freiheit und Würde nicht zugestanden wird?

In der christlichen Kirche wird gesagt, dass im Leidenden aus Nazareth Gott selber war. Eine Unge-



Jan van Eyck, Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes, um 1430.

heuerlichkeit, denn damit steigt Gott hinab vom Himmel der Allmacht und teilt die Angst und die Not, die Verzweiflung gar der Menschen. Eine Antwort auf das «Warum?» gibt er uns damit nicht. Aber das, was am Ehesten trösten kann: sein «Ich bin bei dir.»

Der dritte Tag dann ist ein anderer. Unerklärlich und geheimnisvoll zeigt sich der Triumph: die Gewalttäter dieser Erde und die Propagandisten des Hasses haben nicht das letzte Wort! Auch nicht die Spötter und Zyniker, und ebenso wenig die Resignierten und die gleichgültig Gewordenen – sie alle werden eines Besseren belehrt. Denn das Grab ist leer. Christus ist nicht bei den Toten, sondern lebt. Die Liebe Gottes, seine Gerechtigkeit und sein Friede sind stärker als der Tod. Mit gutem Grund richten wir unser Leben danach aus.

Es ist eine Behauptung, jedes Jahr neu. Und oft sprechen die Fakten dieser Welt eine andere Sprache. Und doch: was wäre das Leben, würden wir nicht in dieser Hoffnung leben? Und brauchen nicht gerade die Leidenden heute diese Hoffnung in unseren Gesichtern, Händen und Herzen? Der Anfang davon ist vielleicht unsere Erschütterung, Tränen, wie sie Maria und Johannes am Kreuz weinten.

Ich wünsche Ihnen einen besinnlichen Karfreitag und frohe Ostern!

/Pfarrerin Jacqueline

Sonego Mettner

GEMI Küchen
hot & cool

Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948

- Küchen
- Türen
- Schränke
- Möbel
- Reparaturen

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68

E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch

KAUFMANN TRANSPORTE AG
MÄNNEDORF

UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79

SEIT 1965



www.kaufmann-transporte.ch

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03

www.universal-reinigung.ch

**Ihr Sanitätshaus
am Zürichsee**

Drogerie ROTH

NATURHELMITTEL SANITÄT WOHLBEFINDEN

DROGERIE ROTH, DORFSTRASSE 84, 8706 MEILEN

T 044 923 19 19, WWW.DROGERIEROTH.CH

**Fahren Sie besser
mit der 3. Säule.**

Mit einer dritten Säule sparen Sie Steuern,
profitieren vom Vorzugszins und haben
mit den Raiffeisen-Vorsorgefonds noch
mehr Renditechancen.

www.raiffeisen.ch/vp3

Jetzt
Termin
vereinbaren!

Denise Bachofner, Kundenberaterin
Telefon 044 924 19 02

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Geschäftsstelle Meilen, Dorfstrasse 110, 8706 Meilen

RAIFFEISEN

Besuchen Sie uns auf:
www.meileneranzeiger.ch

**ALTERSZENTRUM
PLATTEN**

**DAS ALTERSZENTRUM
PLATTEN LEBT**

Herzliche Einladung zur Informationsveranstaltung
über die Angebote des Alterszentrums Platten
während der Bauzeit von Mai 2018 bis Ende 2020

Samstag, den 22. April 2017, 9.30 Uhr

Informationen, Austausch und anschliessender Apéro.
Eine Besichtigung von Zimmern im Alterszentrum
Platten sowie Alterswohnungen an der Plattenstrasse
48 und 50 ist möglich.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Sie sind herzlich willkommen!

Gisela Kessler-Berther, Direktorin

Plattenstrasse 62
8706 Meilen
044 924 14 14
info@az-platten.ch
www.az-platten.ch



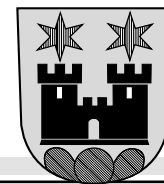
Antiquariat
Bibliophilie
Kunst

Verkauf
Expertisen
Ankauf

EOS Buchantiquariat Benz

Gertrud und Marcus Benz
Kirchgasse 17
8001 Zürich

T 044 261 57 50
F 044 260 59 01
www.eosbooks.ch
eos@eosbooks.ch



Baustelle an der Bergstrasse

Bauarbeiten für eine Lärmschutzwand an der Bergstrasse in Meilen führen vom 18. April bis Mitte Juni 2017 zu temporären Verkehrseinschränkungen.

Im Rahmen der kantonalen Lärmsanierung entlang von Staatstrassen realisiert das kantonale Tiefbauamt in der Gemeinde Meilen entlang der Bergstrasse auf der Höhe Bergstrasse Nr. 148 – 164 für die talwärts gelegenen Liegenschaften eine Lärmschutzwand.

Während der Bauzeit wird der Verkehr werktags von 8.00–16.00 Uhr mit einer Lichtsignalanlage einspurig durch den Baustellenbereich geführt. Während der restlichen Zeit ist die Baustelle normal befahrbar.

/Baudirektion Kt. Zürich

Wo könnte das sein? Wer kann weiterhelfen?

Das Ortsmuseum sucht weiter Foto-Detektive



Anfang Jahr zeigte der Meilener Anzeiger (Nr. 3, 20. Januar) alte Fotos aus dem Archivbestand, die nicht zugeordnet werden können, und suchte nach Hinweisen dazu.

Gezeigt wurden zwei alte Fotos: Das eine mit zwei Häusern am See, das andere mit ernst blickenden Männern in Schürzen vor einem stattlichen Wohnhaus, gruppiert um Weinfässer. Wir fragten danach, wer über zusätzliche Informationen zu diesen Bildern verfügt, die sich im Archiv des Ortsmuseums Meilen (OMM) befinden – ohne Beschriftung und ohne weitere Hinweise.

Tina Turner und General-Wille-Strasse

OMM-Kurator Michel Gatti gibt Rückmeldung: «Beim Bootshaus und Wohnhaus am See handelt es sich um jene Liegenschaft am See in Küsnacht, in der heute Tina Turner wohnt. Beim zweiten Bild muss ich noch weiter recherchieren. Es gibt aber Hinweise, dass hier ein Wohnhaus an der General-Wille-Strasse in Meilen zu sehen ist.»



Im Fotoarchiv des Ortsmuseums befinden sich über 8000 Aufnahmen, die einen mehr oder weniger direkten Bezug zu Meilen haben. Nach Sachgebieten geordnet und nummeriert, sind sie für Interessierte auf Anmeldung jederzeit zugänglich. Da immer wieder Fotos abgegeben werden, die trotz sorg-

fältiger Analyse nicht eindeutig zugeordnet werden können, bittet das OMM nun erneut die Leserinnen und Leser des MAZ um Hilfe.

Um sachdienliche Hinweise wird gebeten

Wer weiss, wann, wo und weshalb

oben- und untenstehend Fotos aufgenommen worden sind, ist gebeten, sich beim Ortsmuseum zu melden. Kurator Michel Gatti ist für jeden klärenden Hinweis dankbar:

Telefon 044 923 50 85 oder E-Mail: michel.gatti@yahoo.com.

/maz

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Svetlana Peklich und Vladimir Nikityuk**, In der Au 5, 8706 Meilen. Projektverfasser: Alex Herter, Architekt ETH/SIA, Bahnhofstrasse 33, 8703 Erlenbach: Umbau Einfamilienhaus (Vorraum Nordost, Sitzplatz gedeckt Südost) Vers.-Nr. 2166, Neudisposition südostseitige Gartengestaltung (Sandsteinmauer abgetreppt, Geländeanpassung), Kat. Nr. 7825, In der Au 5, 8706 Meilen, W 1.4

Bauherrschaft: **Herr dipl. Ing. Paul Heuberger**, Dorfstrasse 17, 8154 Oberglatt.

Projektverfasser: Herr dipl. Ing. Paul Heuberger, Dorfstrasse 17, 8154 Oberglatt: Neubau Gartenpavillon (Rankgerüst, Nordseite), Kat. Nr. 3668, Seestrasse 827/Kirchweg, 8706 Meilen, KB 2.8

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausreibedatum bei der Bauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubabteilung



Fakten oder Fiktion?

Tatort-Schauspieler Stephan Gubser und Polizeisprecher Marco Cortesi im Gespräch
Marco Cortesi im Gespräch



Tatort-Schauspieler Stephan Gubser (links), Gesprächsleiter Urs Padel und Polizeisprecher Mario Cortesi (rechts) erörtern Unterschiede zwischen fiktiven «Tatort»-Geschichten und der realen Polizeiarbeit.

Foto: MAZ

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

«Facts & Fiction» war das Motto dieses Freitagabends letzter Woche im gut gefüllten Saal des Martinszentrums an der Stelzenstrasse in Meilen.

Nach Kurzbegrüssung und Dank an die Katholische Kirchgemeinde Meilen für das Gastrecht von Ex-Co-Präsident Peter Hübner betraten die Protagonisten des Abends das eingerichtete Podium. Urs Padel legte – nach Hinweis auf die gemeinsame Arbeit von «Gubsi» und Mario Cortesi im Film «Mein Name ist Eugen» – gleich los mit der ersten seiner gut präparierten sechs Thesen, welche mittels Filmausschnitten den scheinbar immer gleichen «Tatort»-Ablauf schildern.

In unterhaltsamer Manier verwob er die «Kontrahenten» in eine lockere Diskussion, welche beide alsdann aus dem Stegreif führten. Man erfuhr, dass das Schreiben eines guten Drehbuches für einen Krimi ein äusserst heikles Unterfangen darstellt. Nach der Szene «Kommissare und Spurensicherung am Fundort» antwortete der Polizeisprecher auf die Moderator-Frage, was hier falsch sei, kurz und bündig: Alles! In

Wirklichkeit fänden sich am Tatort zwischen 50 und 100 Personen für die Spurensicherung (SpuSi) ein, es würde das – für einen Film viel zu langfädige – minutiöse Protokoll erstellt. Zum gezeigten Ausschnitt aus dem realen Fall «Mord am Katzenssee» (Einstein-Sendung von SRF 1, «Die Forensiker») wurde die die 2-jährige (!) Vorbereitungsarbeit erwähnt und veranlasste Urs Padel zur Äusserung «...das tönt ja wie in einem 'Tatort'!». Polizeisprecher Cortesi bestätigte denn auch, dass sich Film-Regisseure zuweilen bei der Polizei nach geeignetem Drehbuch-Material erkundigten.

In der Szene «Im gerichtsmedizinischen Institut» war anschaulich von 3-D- und von Forensiker-Technik die Rede, deren Einsatz für einen fiktiven Film laut Stephan Gubser aus finanziellen Gründen gar nicht möglich wäre. Mario Cortesi ist eben von dieser, seit ca. sieben Jahren angewandten Technik enorm begeistert. Er hatte Gelegenheit, auf das äusserst disziplinierte und minutiöse Vorgehen der Polizei hinzuweisen. Dass zum Beispiel DNA-Analysen Sonnen- und Schattenseiten haben, vermochte Mario Cortesi eindrücklich zu schildern, indem er darauf hinwies, dass die Polizei diese nur verwenden darf, wenn sie legal beschafft worden seien.

Zu Urs Padels vierter Szene «Kom-

missare verfolgen Verdächtige(n)» sinnierten die Protagonisten darüber, dass Fotomontage-Technik auch Fakes ermöglicht, ehe der Polizeisprecher in schalkhaftem Dialog mit Stephan Gubser zur Erläuterung über Stunt-Einsätze überging. Die gezeigte «Tatort»-Verfolgungsjagd eines Fussgängers per Auto beurteilte Polizei-Fachmann Cortesi schlank als absurd, erläuterte die real minime Schiessgenauigkeit, welche in totalem Widerspruch zu in Krimis gezeigten Szenen steht, was der Schauspieler bestätigen konnte.

Im Filmausschnitt «Festgenommen-Verhör» wurde die Rechtmässigkeit polizeilichen Vorgehens (welche psychische und physische Gewalttätigkeit verbietet) gewichtet, aber auch der technische Belang, dass im Film die Wände bei einem Verhör darum meist dunkel sind, weil Gesichter dadurch an Plastizität gewinnen.

In ends angesetzten Fragen aus dem Publikum kamen helvetisch gefärbtes Deutsch in den Schweizer Tatort-Folgen, der Protagonisten Weggang, ihr Alltags-Programm und Projekte zur Sprache, ehe Ex-Co-Präsidentin Beatrice Bosshard zur Verdankung der Akteure und Einladung zu gebotenem Apéritiv schritt. Die spannend angesetzte Veranstaltung vergnüglicher Art fand so ihr gemütliches Ende.

/bast

«Coq au vin» und andere «Vereins-Köstlichkeiten»

GV des Quartiervereins Feldmeilen



Rund 70 Vereinsmitglieder trafen sich am 5. April zur 93. GV in der «Kulturschiene».

Dieses Jahr fand die Generalversammlung des Quartiervereins Feldmeilen seit langem wieder einmal in der Kulturschiene, dem Güterschuppen beim Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen, statt. Dieser sonst für Ausstellungen oder Konzerte genutzte Raum, bot eine ganz spezielle Atmosphäre.

Nach einem Apéro an der Bar, wo man die Gelegenheit hatte, sich bereits etwas zu unterhalten, eröffnete die Präsidentin Verena Bergmann die Versammlung. Speziell begrüsst sie Gemeinderat Heini Bossert, Markus Hofmann von der Schulpflege und die ehemaligen QVF-Präsidenten Peter Schlumpf und Kathrin Wegmann.

Der Vorstand liess das Jahr dann zügig und kurzweilig anhand von unterhaltsamen Anekdoten Revue passieren: Das Vollmondfondue im Januar mundete wie immer vorzüglich und war wieder einmal ein gelungener Auftakt ins Vereinsjahr. Die Serenade im Juni konnte wegen eines starken Gewitters leider nicht unter freiem Himmel im Mariafeld stattfinden und musste in die reformierte Kirche verlegt werden. Da-

für konnte das 91. Schwimm- und Quartierfest im August bei besten Bedingungen stattfinden und es wurde bis spät in die Nacht hinein gefeiert.

Der Rundgang durchs Quartier im Herbst musste kurzfristig abgesagt werden. Dieser beliebte Anlass soll aber dieses Jahr wieder wie gewohnt stattfinden.

Weitere Traktanden konnten rasch und diskussionslos abgewickelt werden. Etwas mehr Zeit in Anspruch nahm die Verabschiedung von Verena Bergmann, welche während sieben Jahren im Vorstand aktiv war – die letzten Jahre als Präsidentin – und von Luisa Geering, welche fünf Jahre Vorstandsmitglied war. Mit vielen herzlichen Dankesworten, grossem Applaus, Blumen und Geschenken wurden sie und ihr grosser Einsatz gewürdigt. Neu in den Vorstand wurden danach Pascale Schnaars Hatt und Christian Schwyter gewählt und allseits herzlich begrüsst. Mit Applaus wurde Silvia Menzi zur neuen Präsidentin ernannt. Sie blickt mittlerweile auf eine 12-jährige Vorstandstätigkeit zurück.

Bei einem köstlichen Coq au vin – gekocht von Erwin Retamal – wurde noch lange an den Tischen diskutiert. Und der QVF hat weitere «Vereins-Köstlichkeiten» auf dem Programm! Es sollte für jeden Geschmack etwas dabei haben. Das Jahresprogramm ist im Internet auf www.qvf.ch aufgeschaltet.

/kje



Die warme Atmosphäre in der Kulturschiene lud die QVF-Mitglieder zum Verweilen und Geniessen ein.

Foto: Dieter Stokar

Blechblasinstrumente Holzblasinstrumente Zupfinstrumente

MUSIKHAUS GURTNER

Im Dörfli 25 • 8706 Meilen • T: 044 923 25 70
www.musikhaus-gurtner.ch

Spiri AG

Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeeisen

Martin Cenek
Rauchgässli 33, 8706 Meilen
Telefon 043 843 93 93
martin@martin-schlosserei.ch

martin

TV • HIFI • VIDEO • MULTIMEDIA • BLU-RAY
MULTIROOM SMART HOME •
VERKAUF • SERVICE • INSTALLATION •
BERATUNG • LIEFERUNG

EURONICS

von Arx Media AG

T 044 923 53 63 | www.vonarxmedia.ch

Gesucht

Ladenlokal
90 bis 150 m²

zentral in Meilen gelegen, Übernahme des bestehenden Mietvertrags möglich.

Angebote an:
ladenlokal_meilen@gmx.ch

Inserate aufgeben
044 923 88 33

Ratgeber

Defekte Stossdämpfer erhöhen Unfallgefahr

Der Wechsel von Winter- auf Sommerräder steht an. Lassen Sie bei dieser Gelegenheit auch gleich die Stossdämpfer überprüfen.

Defekte Stossdämpfer sind eine schleichende Gefahr. Denn ihre Wirkung lässt langsam nach, was für den Fahrer kaum spürbar ist. Erst wenn das Auto plötzlich ausbricht oder sich der Bremsweg markant verlängert, erkennt man, dass etwas nicht stimmt. Wer sein Fahrwerk regelmässig beim Garagisten checken lässt, fährt sicherer. Wenn die Symptome von defekten Stossdämpfern spürbar sind, ist es meist schon zu spät und der Schaden kommt oft teuer zu stehen. Markus Peter, Leiter Technik & Umwelt beim Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS), erklärt die Gefahr von defekten Stossdämpfern: «Bei Kurvenfahrten oder Ausweichmanövern bricht das Fahrzeug eher aus. Der Bremsweg verlängert sich bei 80 km/h um rund fünf Meter und bei nasser Fahrbahn setzt der Aquaplaning-Effekt früher ein. Ausserdem nutzen sich die Reifen schneller ab.»

Regelmässige Kontrolle – am besten beim Räderwechsel

Schlechte oder defekte Stossdämpfer werden bei Werkstattinspektionen und der MFK erkannt. Ein Nachwippen des Autos nach einer Bremsung oder einem Schlagloch kann ein erstes Anzeichen für abgenutzte oder beschädigte Stossdämpfer sein. «Wer Schäden an den Stossdämpfern vermutet oder ungewöhnliche Geräusche hört, sollte im Interesse der eigenen Sicherheit und derjenigen der anderen Verkehrsteilnehmer einen Experten zu Rate ziehen», rät Markus Peter. Wird die Reparatur rechtzeitig veranlasst, sind keine hohen Rechnungen zu befürchten. Ignoriert man jedoch defekte oder abgenutzte Stossdämpfer, kann das Fahrwerk mitsamt den Reifen in Mitleidenschaft gezogen werden und es wird erfahrungsgemäss teurer. Wer sicher und komfortabel unterwegs sein will, lässt bei seinem Auto regelmässig die Stossdämpfer vom Garagisten überprüfen. Markus Peter: «Am besten einmal im Jahr beim Räderwechsel.»

TCS-Sommerreifentest 2017

Apropos Räderwechsel: Wer jetzt neue Pneu braucht, hat im aktuellen TCS-Sommerreifentest eine hervorragende Kaufhilfe. Der Ratgeber kann in gedruckter Form bei allen TCS-Geschäftsstellen oder online via www.reifen.tcs.ch bestellt werden. Ihr Garagist wird Ihnen bei der Beschaffung und der Montage der neuen Reifen gerne behilflich sein. /agvs

Inserate aufgeben

info@meileneranzeiger.ch

Zur Freude berufen

Osterfeierlichkeiten in St. Martin Meilen



Die Feier von Tod und Auferstehung Jesu Christi ist das grosse Geheimnis, das die Christenheit an Karfreitag und Ostern feiert.

Das leere Grab ist eines der vielen übernatürlichen Zeichen Gottes unter uns; und das Bekenntnis der ersten Zeuginnen und Zeugen nach der Begegnung mit dem Auferstandenen ist der Grund unseres Glaubens. Gottes Liebe hat den Tod überwunden und will uns Erlösung und Heil schenken – wir sind schon hier und jetzt zur Freude berufen, nicht nur in einer jenseitigen Welt. Dies feiern die Katholiken jeden Sonntag im sogenannten «Wochen-Ostern» und mit einer einmaligen, durchgehenden Liturgie vom Letzten Abendmahl Jesu am Hohen Donnerstag bis am Ostermorgen. Am Hohen Donnerstagabend, 13. April beginnt das Ostertriduum (triduum paschale/triduum sacrale) mit der Feier des Letzten Abendmahls Jesu um 19 Uhr, anschliessend schweigen die Kirchen-Glocken bis zur Osternacht.

Am Karfreitag sind alle Kinder um 10.30 Uhr zu einem Kinderkreuzweg in die Kirche eingeladen. Diesen besonderen Anlass bereiten die Oberministranten in der Ölbergnacht vor. Um 15 Uhr, der biblischen Todes-



Ostern in St. Martin Meilen.

Foto: Ursula Hersperger

stunde Jesu, gestaltet der Motettenchor mit Aurelia Weinmann-Pollak die Karfreitags-Liturgie, mit den herzergreifenden «Sieben letzten Worten Jesu am Kreuz» von César Franck.

Die Osternachtfeier beginnt am Samstag um 21 Uhr vor der Kirche um das Osterfeuer, das gesegnet wird und Licht für die neue Osterkerze spendet, mit anschliessendem Osterapéro mit den reformierten Mitchristen im Martinszentrum, wo bei Colombas und Eiertütschen auf die Auferstehung Jesu in unserem Leben angestossen wird.

Am Ostersonntag feiert die Kirche

weltweit das Hochfest der Auferstehung des Herrn, im Jahr 2017 zusammen mit den orthodoxen Christen und gleichzeitig mit dem jüdischen Pessach-Fest. Im Ostergottesdienst um 10.30 Uhr singt die Sopranistin Annina Gieré die schönsten Osterlieder. Anschliessend Osterapéro und Eiertütschen im Martinszentrum.

Ostern ist der Sieg des Lebens über den Tod, der Sieg der Freiheit und Furchtlosigkeit über die Angst, der Sieg der Liebe über den Hass, der Sieg des Friedens.

Das katholische Pfarrteam wünscht allen gesegnete und frohe Ostern!



Die Sopranistin Annina Gieré singt am Ostersonntag im Gottesdienst. Foto: zvg

/zvg



Einladung

zur vierten und letzten Veranstaltung des Forums im Rahmen des Zyklus 2017

Dement, aber nicht bescheuert – für einen neuen Umgang mit Demenzzkranken

Herr Michael Schmieder, ehemaliger Leiter Sonnweid, Wetzikon ZH

Demenzkranken wollen in ihrem Sein akzeptiert werden. Aber wir «Gesunden» können nicht ertragen, geliebte Angehörige ins Vergessen gleiten zu sehen. Wir therapieren, beschäftigen und medikamentieren sie, damit wir uns nicht hilflos fühlen, ohne den Dementen damit wirklich zu helfen. Wenn wir sie hingegen ernst nehmen und auf ihre Ängste und Bedürfnisse eingehen, sehen wir sie als Menschen, denen mit Respekt und Würde begegnet werden soll. Das praktizierte der Referent, der über 30 Jahre die Sonnweid in Wetzikon leitete. Seine Erkenntnisse und Erfahrungen hat er in einem vielbeachteten Buch «Dement, aber nicht bescheuert» zusammengefasst. Dieses Buch bildet die Grundlage für das Referat, in dem er auf einige ihm besonders wichtige Kapitel eintreten wird und diese erläutert.

Im Anschluss an das Referat besteht die Möglichkeit, das Buch zu kaufen und vom Autor signieren zu lassen.

Datum: **Donnerstag, 20. April 2017, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr**

Ort: **Haus Wackerling, Festsaal, Tramstrasse 55 8707 Uetikon am See**

Apéro im Anschluss an den Vortrag.

Eintritt frei!

Besuchen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/meileneranzeiger

Frohe Ostern

Karfreitag, 14. April | 9.45 Uhr | Kirche am See

Holzwege und Kreuzwege

Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl wandelnd
Pfarrer Mike Gray
Orgelwerke von J. S. Bach und Nicolaus Bruhns
gespielt von Barbara Meldau

Karsamstag, 15. April | 21.00 Uhr | Kirche am See | Beginn Kirchenwiese

Ein Licht scheint auf

Osternachtfeier mit Abendmahl wandelnd
Pfarrer Daniel Eschmann
«Ich weiss, dass mein Erlöser lebt» von Heinrich Schütz
Doppelchörige Vertonung des Psalms 100
ProChor und Barbara Meldau, Orgel und Chorleitung
anschliessend ökumenisches Teilen der Osterfreude
im Martinszentrum der katholischen Kirchgemeinde

Ostersonntag, 16. April | 9.45 Uhr | Kirche am See

Hoffnung, die standhält

Festlicher Ostergottesdienst mit Abendmahl wandelnd
Pfarrer Jacqueline Sonogo Mettner
Festliche Musik für Trompete und Orgel von Georg Friedrich Händel, Jeremiah Clarke, Wolfgang Amadeus Mozart und Leopold Mozart
Keita Kitade, Trompete, und Barbara Meldau, Orgel
Kinderhütendienst
anschliessend Oster-Apéro mit Eiertütschen und Colomba

Wir wünschen Ihnen einen besinnlichen
Karfreitag und frohe Ostern.

reformierte
kirche meilen



Bild © Fotolia.com



«Zwänzgerle»
und Flugzeuge
Basteln

Treff Punkt Meilen

Am Mittwochnachmittag, 5. April traf sich eine Schar Kinder mit hartgekochten und bunt bemalten Eiern im TreffPunkt Meilen. Der Elternverein hatte zum «Zwänzgerle» eingeladen. Eltern und Freunde der Kinder versuchten dann – mit mässigem Erfolg – 20-Rappen-Stücke so zu werfen, dass sie im Ei steckenblieben. Bei einem Treffer durfte das Ei vom Werfer gegessen werden, misslang der Wurf, durfte das Kind die Münze und das Ei behalten. Einige Kinder verdienten sich so einen schönen Taschengeld-Zustupf. Eine weitere Attraktion an diesem Nachmittag für die Kleinen war das Osternest-Malen und dazu Zucker-Eili Naschen. Bereits eine Woche früher fand das zweite Modellflugzeugbasteln im Rahmen des Schülertreffs statt. Unter Anleitung des pensionierten Swiss Pilots Peter Reber und seinen zwei Helfern bastelten die Kinder ein Modellflugzeug. Mit viel Einsatz, Geduld und Freude wurde gesägt, geleimt und gefeilt. Aufgrund des engagierten Einsatzes aller, konnten bis am Abend alle Modelle fertiggebaut werden. Dieser Anlass ist wieder im Herbst 2017 geplant.

/ssa

Unterwegs
Fotoausstellung von Werner Mäder

kulturschiene

«Das Handwerk des Fotografierens hat mir das bewusste Sehen, Schauen, Betrachten beigebracht», sagt Werner Mäder, der vor sieben Jahren, «mit dem Knipsen aufhörte und zu fotografieren begann». Seine Porträts und Strassenszenen leben vom «Zauber des Augenblicks», sie entstehen im Tempo eines Klicks, um sie so vor dem endgültigen Verschwinden zu bewahren. Aber es gibt auch das Gegenteil: Den sorgsam komponierten Bildaufbau, der sich Zeit nimmt für den gestaltenden Lichteinfall und Blickwinkel. Hinzu kommt auch der «verfremdende Blick», mit dem Alltägliche und längst Gewohntes in eine verblüffende Unwirklichkeit transformiert werden. Gezeigt werden Fotografien aus verschiedensten Ländern. Es ist eine Bildfolge, die unter dem Titel «Spon-



Im Hafen von Cat Ba, Vietnam.

Foto: Werner Mäder

tane Augenblicke – subjektives Sehen» zusammengefasst werden könnte. Die Ausstellung findet statt vom 20. bis am 30. April, Vernissage Donnerstag, 20. April, 17.00–20.00 Uhr. Künstlerapéro Sonntag, 23. April, 14.00–17.00 Uhr, Finissage Sonntag, 30. April, 14.00–17.00 Uhr. Öffnungszeiten: Donnerstag/Frei-

tag, 15.00–18.00 Uhr, Samstag/Sonntag 14.00–17.00 Uhr oder nach Vereinbarung. **Unterwegs – Fotografien von Werner Mäder, 20. bis 30. April, kulturschiene beim Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen.** www.kulturschiene.ch /mus

Die Obstbäume blühen!



Bild der Woche
von Astrid Böni Biedermann

Bei einem Spaziergang in der Nähe der Hohenegg fotografierte Astrid Böni Biedermann diese wunderbaren Blüten.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Heute
vor...



Das Edikt von
Nantes

Die Hugenottenkriege hatten Frankreich während 36 Jahren ermüdet. Im Gefolge der Reformation hat es auch in Frankreich mehr und mehr Anhänger des neuen religiösen Gedankenguts gegeben. Sie hielten sich mehrheitlich an die calvinistische Ausprägung des Protestantismus und wurden Hugenotten genannt. Die neuen Ideen führten zu Spannungen und so zu Kriegen. Schnell wurde aber auch klar, dass es nicht nur um religiöse Fragen geht. Eng damit verbunden waren auch Fragen von Macht und Einfluss. Der Thronanwärter Heinrich IV, der selber protestantisch erzogen worden war und lange erfolgreich die Hugenotten gegen die katholische Liga geführt hatte, konvertierte schliesslich zum Katholizismus, da ein König in Frankreich katholisch zu sein hatte. Als König war ihm an einer Befriedung dieser beiden Konfessionen und damit des Landes sehr gelegen. Und so unterzeichnete er heute vor 419 Jahren das Edikt von Nantes. Es gewährte den Protestanten Gewissensfreiheit und freie Religionsausübung in der Öffentlichkeit – mit Ausnahme von Paris und den Städten mit Bischofssitz. Adlige, die in ihren Schlössern Kapellen besaßen, durften nichtöffentliche Gottesdienste nach protestantischem Ritus darin ausüben. Zudem durften die Hugenotten neue Kirchen erbauen. Gleichzeitig wurde aber festgehalten, dass der Katholizismus in Frankreich Staatsreligion sei. Diese und andere Bestimmungen brachten Ruhe und Frieden ins Land. Hinzu kommt, dass es Heinrich IV. zusammen mit seinem geschickten Finanzminister Herzog von Sully gelungen ist, Frankreich auch wirtschaftlich wieder auf Vordermann zu bringen. Das Edikt von Nantes würde heutigen Erwartungen an die Religionsfreiheit nicht mehr genügen. Aber immerhin bescherte es dem Land eine lange Phase des inneren Friedens. Und Friede ist allemal besser Krieg.

/Benjamin Stückelberger

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
71. Jahrgang
«Bote am Zürichsee», 1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.
Auflage: 7500 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 85.– pro Jahr
Fr. 110.– auswärts
89 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.15/mm-Spalte farbig
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr
Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario
Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann
Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario
Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann
Druck: Feldner Druck AG



Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

**IM FALLE EINES
STROMAUSFALLES:**



365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER AG
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



**WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN**

Neuverlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

«Mein Lieblingsholz ist Kirschbaum»



Hugo Mathis mit einem Insektengitter – die Mückensaison naht!

Foto: MAZ

Schreinermeister Hugo Mathis und sein langjähriger Mitarbeiter Michael Larcher lassen in der Schreinerei Glaserei Mathis im «Dörfli» in Obermeilen Wünsche Rund um Holz und Glas Wirklichkeit werden. Ob massgefertigte Möbel oder Schränke, den Wünschen der Kunden sind keine Grenzen gesetzt.

Herr Mathis, Sie arbeiten mit Holz, aber auch mit Glas. Auf den ersten Blick zwei völlig verschiedene Materialien. Wie lassen sich die beiden Aufgabengebiete verbinden?

Das Arbeiten mit Glas kommt aus der Zeit, als wir noch komplette Fenster selber anfertigten. Heute machen wir eigentlich keine kompletten Fenster mehr. Da wir aber über das nötige Know-how verfügen, können wir immer wieder andere Glasarbeiten ausführen, so zum Beispiel Glasverkleidungen an Schränken oder anderen Möbeln.

Der Frühling ist da und die warmen Sommertage folgen. Machen Sie auch Outdoor Projekte?

Natürlich. Gerade Tische oder Holzböden für die Terrasse sind jetzt wieder ganz aktuell. Wenn ein solider Aufbau geplant wird, sind Terrassenböden aus Holz etwas zeitaufwändig, halten dann aber auch mehrere Jahre. Es lohnt es sich, ein

gutes Projekt auszuarbeiten. Wir reparieren oder bauen aber auch Treppen, die in den See führen oder kümmern uns um den Steg.

Bleiben wir bei saisonalen Anliegen. Der Insektenschutz ist wieder ein Thema, oder?

Ja. Es ist wieder Zeit den Insektenschutz an den Fenstern anzubringen. Hier war die Entwicklung der Produkte in den letzten Jahren gross. Der Schutz wird immer besser, das Gitter ist von innen aber immer weniger sichtbar. Genau so, wie wir es uns wünschen.

Etwas ganz anderes: Mit welchem Holz arbeiten Sie am liebsten? Gibt es da Favoriten?

Mein persönliches Lieblingsholz ist Kirsche. Ein einheimisches, nachhaltiges Holz, das mit den Jahren eher noch an Schönheit gewinnt, als diese zu verlieren. Kirschholz vergilbt weniger als andere Hölzer.

Wo liegen ihre Kernaufgaben? Hat sich das in den Jahren verändert?

Das Angebot wird auch bei uns immer breiter. So fertigen wir heute von der Küche über massgefertigte Kleiderschränke bis zum Salontisch alles. Ein wichtiger Zweig ist auch die Reparatur. Ob Türen oder Fenster, wir reparieren, was möglich ist. Natürlich fertigen wir auch neue Türen an.

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller und Loher AG
Strassen- und Tiefbau
8706 Meilen
Telefon 044 922 15 00



Ihre Pflasterungs- und Belagsfirma in Meilen

Offsetdruck? Preisdruck?

feldnerdruck.ch

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Gammeter Wohngestaltung AG

- Bodenbeläge, Teppiche
- Parkett
- Innendekoration
- Vorhangsysteme
- Nähatelier
- Polsteratelier

General Wille-Strasse 145 · 8706 Feldmeilen · Telefon 044 923 26 51

www.gaw-ag.ch

Ihre Elektroinstallation.
Ihr zuverlässiger Partner.

General Wille-Strasse 144
8706 Meilen
Tel. 058 359 47 10
Fax 058 359 47 19

EKZ Eltop

ARNOLD & SCHINDLER AG

Bauunternehmung

www.arnold-schindler.ch

Telefon 044 920 30 40 · Im Veltlin 34
Telefax 044 920 30 31 · 8706 Meilen

Neuverlegen von Parkett, Kork, Laminat
auf Böden, Treppen und Terrassen.
Schleifen und Versiegeln/Ölen bestehender
Parkette und Riemenböden, Treppen.

Ebner & Co. Parkett
arbeiten

Pfannenstielstrasse 112 ■ 8706 Meilen ■ Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 ■ www.ebnerparkett.ch



amman gartenbau
meilen

plant baut pflegt



Telefon 044 923 11 77
www.ammanngartenbau.ch

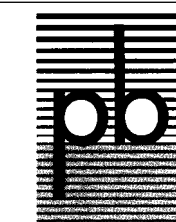
Planen Sie ein rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für
10 bis 200 Personen.
Wir beraten sie gerne.



l ö w e n
m e i l e n

seestrasse 595
fon 043-844 10 50
www.loewen-meilen.ch



Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rolladen

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen
Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

Wasser-Wärme
Hersperger
Meilen
044 925 55 55



Engeler
Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung
CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Kirchliche
Anzeigen

reformierte
kirche meilen

www.kirchemeilen.ch

Karfreitag, 14. April

9.45 Karfreitagsgottesdienst Kirche, mit Abendmahl «Holzwege und Kreuzwege», Pfr. M. Gray Barbara Meldau, Orgel

15.00 Gottesdienst der Gehörlosengemeinde, Kirche, auch für Hörende, Pfr. Matthias Müller Kuhn

Karsamstag, 15. April

21.00 Osternachtfeier Kirche, mit Abendmahl «Ein Licht scheint auf», Pfr. D. Eschmann ProChor und Barbara Meldau

Ostersonntag, 16. April

9.45 Festlicher Ostergottesdienst, Kirche mit Abendmahl «Hoffnung, die standhält» Pfrn. J. Sonogo Mettner, Festliche Musik für Trompete und Orgel

Details: www.kirchemeilen.ch
reformiert/Gemeindeseiten oder
Sekretariat Tel. 044 923 13 30.

KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Donnerstag, 13. April

18.30 Ölbergnacht der Ministranten

19.00 Feier des Letzten Abendmahls Jesu in Jerusalem, anschl. eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit bis 21.00 Uhr

Karfreitag, 14. April

10.30 Kinderkreuzweg in der Kirche, gestaltet von den älteren Minis

15.00 Musikalische Karfreitagsliturgie: der Motettenchor singt: «Die 7 Worte Jesu am Kreuz» von César Franck unter der Leitung von Aurelia Weinmann Pollak

Karsamstag, 15. April

21.00 Osternachtfeier mit Exultet/Osterlob von Sara Wyss, anschl. Osterapéro und Eiertütschen mit unseren reformierten Mitchristen im Martinszentrum

Ostersonntag, 16. April

10.30 Festmesse mit den schönsten Ostergesängen von Annina Gieré, Sopranistin, anschl. Osterapéro mit Eiertütschen im Martinszentrum

Veranstaltungen

Kinonachmittag

Kinobesuch mit dem Frauenverein Feldmeilen im Kino Wildenmann in Männedorf. Gezeigt wird der Film «Radin».

François Gautier wendet täglich nicht nur viel Zeit und Energie auf, um an allen möglichen Ecken und Enden Geld zu sparen, eisern versucht er mit ebenso viel Einfallsreichtum, seine notorische, geradezu krankhafte Sparsamkeit zu kaschieren. Mangels wahrer Freunde verbleibt ihm als einziger Verbündeter sein Bankier. Bis die Cellistin Valérie auftaucht, die ernsthaft an François interessiert zu sein scheint. Nur ist Geiz wohl einer der schlimmsten Romantik-Killer, der ein Erlühen jeglicher Liebesgefühle im Keim zu ersticken droht. Als auch noch die 16-jährige Laura eines Tages vor seiner Tür steht und ihm offenbart, dass sie seine Tochter sei, sieht François einen Haufen (Geld-)Probleme...

Treffpunkt: Freitag, 21. April, um 12.50 Uhr Bushaltestelle Schulhaus Feld oder direkt vor dem Kino. Filmbeginn: 13.45 Uhr. Kaffee und Kuchen vor der Filmvorführung oder während der Pause. Anmeldung bis Donnerstag, 20. April bei Vroni Heimgartner, Handy 076 471 41 14 oder vroni.heimgartner@sunrise.ch Auch Nichtmitglieder und Männer sind herzlich willkommen.

«Radin», Kino Männedorf, Freitag, 21. April, 13.45 Uhr.

/vh

Mittwoch, 19. April	
8.45	Rosenkranz
9.15	Eucharistiefeier
14.05	Mitgliederversammlung Senioren für Senioren im Martinszentrum
Sonntag, 14. Mai Muttertag	
10.30	Eucharistiefeier zum Muttertag mit Blanka Kerekes, Querflötistin
Donnerstag, 25. Mai Auffahrt	
10.30	Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt mit Alphornduo Andreas und Lorenz Wicky
Sonntag, 4. Juni Pfingsten	
10.30	Eucharistiefeier mit Sarah Verrue, Solo-Harfenistin des Tonhalle-Orchesters Zürich

Ländlerfäscht am Pfannenstiel

Wieder einmal ist es soweit: das mittlerweile 14. Mattschür-Ländlerfest findet am Samstag, 29. April statt. Samt Abschiedskonzert der Turbo-Örgeler.

Seit dem ersten Mattschür-Ländlerfest am 1. Mai 2004 sorgten die Turbo-Örgeler mit ihrer erfrischenden und «fätzigen» Ländlermusik immer wieder für Hochstimmung. Dieses Jahr wird es – wegen Auflösung der Formation – ihr letztes Konzert sein. Die Herausforderung zum musikalischen Wettstreit nimmt das Trio Chnüsperlibuebe aus dem Appenzell an. Ebenfalls bereits zum 14. Mal schwingt die Trychlergruppe Leistkamm aus Amden ihre Treicheln im Gleichtakt am Mattschür-Fest – über die Matt bis ins Festlokal hinein. Türöffnung ist um 18.00 Uhr, musikalische Eröffnung um 19.00 Uhr. Ghackets und Hörnli und Grillwaren sowie Getränke sind gut und reichlich vorhanden. Parkplätze am Herrenweg sind signalisiert (zirka fünf Gehminuten von der Mattschür entfernt).

Eintrittskosten: mit Edelweisshemd oder Tracht 5 Franken, ansonsten 10 Franken.
www.mattschür.ch

/abr

Hoffnung, die standhält

reformierte
kirche meilen

Ostern ist das wichtigste Fest des christlichen Glaubens und feiert die Hoffnung der Auferstehung.

Die Frauen am Grab, die Jünger und Jüngerinnen haben es so tief und wahr erlebt, dass es für ihr ganzes Leben gereicht hat: der Tod ist nicht das Letzte. Die Liebe Gottes, die in Jesus Christus Mensch geworden ist, ist stärker als alles Elend, aller Verrat, alle Not und Gewalt. Darauf können wir bauen. Das ist die christliche Hoffnung. Wir brauchen sie, gerade in unseren Zeiten, in denen es kein Tabu mehr ist, zu hassen und vernichten zu wollen. Manchmal ist es gut, wenn diese Hoffnung eine Feier bekommt, damit wir sie besser spüren können. Festlicher Ostergottesdienst mit Keita Kitade, Trompete, Barbara Meldau, Orgel, Jacqueline Sonogo Mettner, Liturgie und Predigt. Feier des Abendmahls, Kinderhütendienst, anschliessend Ostergrüssen bei Eiertütschen und Colomba.

Ostergottesdienst, Sonntag, 16. April, 9.45 Uhr, ref. Kirche Meilen.

/jsm

Der schöne Wochentipp

Olivenöl aus Meilen?

Die mediterrane Küche, auch als Begriff für gesunde Ernährung, ist schon längst auch in unseren Breitengraden bekannt. Eine wichtiger Bestandteil fast aller Gerichte dieser Küche ist das Olivenöl. Die riesige Auswahl an Sorten, Herkunft, kombiniert mit wohlklingenden Bezeichnungen, ist eine Herausforderung für die Konsumenten. Weiter verunsichern Schummelweilen bei der Produktion und Vermarktung. Was bedeuten eigentlich Begriffe wie «natürlich», «rein», «jungfäulich»? Corrado Peter ist in Rom geboren und lebt seit 1988 in Meilen. In Rom besitzt er einen kleinen Olivenhain, den er mit grosser Passion und Sachkenntnis pflegt. Er wird den Stamm-Teilnehmern die kulturgeschichtlichen Wurzeln von Olivenöl aufzeigen, wo sich die wichtigen Anbaugebiete befinden, welche Sorten weshalb besser bekömmlich sind als andere. Und auch alles erklären über die Pflege des Olivenhains, die Ernte der Früchte, die Produktion, die Klassierung der Öle und ob wir hierzulande bald auch Olivenöl anbauen könnten. Ausserdem wird man Gelegenheit haben, das Olivenöl «Casa Peter» zu degustieren.

SfS Stamm 56+ mit Corrado Peter, Donnerstag, 20. April, 14.35 Uhr, Foyer Gasthof Löwen Meilen.

/emu

reformierte
kirche meilen

Die Kirchgemeindeversammlung hat über die nachfolgenden Geschäfte wie folgt beschlossen:

1. Pfarrwahlkommission: gewählt
2. Präsident der Pfarrwahlkommission: gewählt

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 5. April 2017 liegt ab Mittwoch, 19. April 2017, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste, und im Sekretariat der Evang.-ref. Kirchgemeinde zur Einsicht auf.

Gegen diese Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Evang.-ref. Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden. Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz binnen 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde bei der Evang.-ref. Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden. Begehren um Berichtigung des Protokolls sind binnen der nämlichen Frist, vom Beginn der Auflage an gerechnet, bei der Evang.-ref. Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, als Rekurs einzureichen. Die Rekurs- oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstanz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Die Kosten des Beschwerde- und Protokollberichtigungsrekursverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Meilen, 13. April 2017

Die Kirchenpflege

COIFFURE
tissot
HAARMODE

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

RESTAURANT Alti Poscht FELDMEILEN

Mittagessen ab 16.80

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Str. 193 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 40 69

Besuchen Sie uns auf: www.meileneranzeiger.ch

Stolze Güggele und eifersüchtige Hennen

Charly Bühler und Eleanor Welte-Fehr in der Schwabach Galerie



SCHWABACH
GALERIE

Pünktlich zu Ostern widmet die Galerie Schwabach ihre Ausstellung jenen, die vor Ostern am meisten arbeiten müssen, nämlich dem Federvieh.

Es ist eine Freude, beim Betreten der Galerie all diesen fröhlichen Hühnern und stolzen Güggele auf den Bildern und jenen aus Keramik zu begegnen. Der im Zürcher Oberland lebende Künstler Charly Bühler gilt in der Schweiz wohl als der Hühnermaler. Auslöser für seine Passion waren zwei Hühner, die er zur Hausrücke geschenkt bekam.

Er erkannte rasch, dass die Hühnerwelt wie ein Spiegelbild des zwischenmenschlichen Zusammenlebens ist. Die stolzen Güggele, die eifersüchtigen Hennen, die Streitereien zwischen den Güggele um das Huhn, das versteckte Werben der Henne um den stolzesten Hahn und die Fürsorge der Henne um ihre Küken sind für den Analytiker und strengen Beobachter Ausgangspunkt für seine Bilder.

Im Alltag ist Bühler ein scharfer Beobachter der Gesellschaft und aus diesen Beobachtungen entstehen



«Gallo Nero», Charly Bühler.

seine Stilleben und seine witzig-frechen Hühnerbilder. Seine Bilder sind lustig, heiter, voll verstecktem Ernst und erreichen, dass der Betrachter ganz genau hinschaut, so deren Aussage erkennt, die ihn schliesslich zum Schmunzeln bringt.

Mit schwingvollem Pinsel sind Bühlers Bilder in Rot-, Schwarz-, Braun- und Gelbtönen gemalt. Sie wirken, als wären sie ganz spontan einfach so schnell hingeworfen, aber es steckt ein sehr grosses künstlerisches Können dahinter. Beim Betrachten fragt man sich oft, sind es nun Hühnermenschen oder

Menschenvögel, tragen sie doch stets einen Hühnerkopf, der aber vielfach auf einem menschlichen Körper in eleganten Kleidern thront. Man betrachte nur das Bild mit dem stolzen Güggele, dessen aufrecht stehender, rot strahlender Kamm, elegant gekleidet, vor einem Cüpli in der Bar sitzend. Ihm gegenüber eine galante junge, elegante Dame mit stolz, schmalen Hühnerkopf, verführerischem Blick und einem schlanken Körper, der von einem schwarzen, seitlich geschlitztem Kleid umhüllt ist und den Blick auf lange Beine frei gibt. Wer hier wohl wen verführen und umgarnen will? Herrlich sind auch seine Hühnerbilder, auf denen Hahn, Katze und Hund gemütlich beieinander liegen und uns daran erinnern, dass ein friedliches Zusammenleben absolut möglich ist. Hier zeigt sich der Künstler als Philosoph, der ans Positive im Menschen glaubt.

Charly Bühler zeigt aber auch Bilder mit Elefanten, die förmlich aus dem Bild heraus stürmen und grossartig sind seine kleinformigen Homagen an Edgar Degas, deren Balletttänzerinnen von Bühlers grossem künstlerischem Können zeugen. Ganz grossartig sind ausserdem seine Cartoons.

Die Galeristin Friedel Müller versteht es vortrefflich, Bild und Keramik zusammenzuführen und so

jeweils das Werk zweier Künstler auszustellen, die ganz unterschiedlich arbeiten, aber im Sujet sehr viel gemeinsam haben. Eleanor Welte-Fehrs ausgestellte Keramikarbeiten zeugen von grossartigem künstlerischem und handwerklichem Können. Eleanor Welte-Fehr ist in Winterthur aufgewachsen, erlernte den Beruf der Zahnarztgehilfin und baute nach der Heirat mit ihrem Mann ein Labor in Uster auf. Sie fand den Ausgleich zu ihrem Alltag als Mutter und Mädchen für alles im Labor vor 25 Jahren im Töpfern bzw. Gestalten mit Ton. Eine Betätigung, die gar nicht so weit von ihrem Beruf entfernt ist. So entstanden am Anfang Gebrauchsgegenstände des Alltags wie Vasen, Tassen, Schalen usw. Schon bald aber stellte sich die Frage: Wie weiter? Da entdeckte sie die Tierwelt, die so reich an Formen und Farben ist, die aber auch äusserst schwierig gestalterisch umzusetzen ist. Waren es zuerst Frösche, Igel und Vögel, entstanden später dann Hühner, Güggele und Raben. Das Gestalten der Raben war ja direkt noch einfach im Verhältnis zum Federkleid der Hühner. Des Raben Kleid ist schwarz-glänzend, die einzelnen Federn sind als solche nicht sofort erkennbar. Dies im Gegensatz zu den Federn der Hühner, wo man jede einzelne Feder sofort sieht. Nach langem Probieren und

dank viel Geduld, gelang es Eleanor Welte-Fehr eine aufwändige Technik zu entwickeln, mit der jedes einzelne Federchen einzeln angefertigt und montiert wird. Dies verlangt eine unglaubliche Geduld und Präzision. Und so entstehen heute einmalige künstlerische Arbeiten. Sie erschafft ganze Hühnerfamilien, bestehend aus Hahn, Huhn und Küken. Und wenn man deren spezielles Federkleid betrachtet, erahnt der Betrachter, wie viele Stunden, Tage, vielleicht Wochen eine solche präzise Arbeit erfordert. Vom Frühling erzählen die zusammen mit zwei niedlichen Mäuschen auf einem Ast sitzenden Amseln. Weiter zeigt Eleanor Welte-Fehr eine Hasenfamilie sowie ein den Rasen mähendes Huhn und freche Raben. Diese einmaligen Keramikarbeiten sind eine hervorragende, ergänzende Gegenüberstellung zu den Bildern und die ganze Ausstellung wird zum Ostererlebnis für die ganze Familie.

Die Ausstellung wird am Ostersamstag, 15. April um 17 Uhr eröffnet und dauert bis am Sonntag, 14. Mai. Geöffnet ist sie am Ostermontag von 15–17 Uhr, jeweils Donnerstag und Freitag von 18–20 Uhr und Samstag und Sonntag von 15–17 Uhr (Ostersonntag geschlossen).

/Gernot Mair

Insider – Outsider

Ausstellung im Musée Visionnaire

Vor drei Jahren wurde das Musée Visionnaire am Predigerplatz in Zürich durch Susi Brunner und ihre Tochter Rea gegründet. Das Ehepaar Susi Brunner und Jörg Furrer hat sich während Jahrzehnten für diese Kunst und diese Künstler eingesetzt und zu deren Bekanntheitsgrad in der Schweiz einen wesentlichen Beitrag geleistet. Das Musée befindet sich in wunderschönen Räumen gegenüber der Predigerkirche. In kurzer Zeit erreichte es einen national, ja sogar international hervorragenden Ruf und begeistert die Besucher aus dem In- und Ausland mit zwei Ausstellungen pro Jahr.

Ein grosser Fundus steht dem Musée mit der Sammlung Brunner Furrer zur Verfügung, aber immer mehr erhält es für Ausstellungen heute Werke von Privaten und Museen. Der Titel der jetzigen Ausstellung, «Insider – Outsider», führt die Besucher zur Auseinandersetzung mit sich selbst sowie den ausgestellten Kunstwerken und Künstlern sowie Künstlerinnen. Wer sind hier die Insider, wer die Outsider? Es reiht sich in dieser Ausstellung Höhepunkt an Höhepunkt mit Werken von Kunstschaffenden aus der Schweiz, aus Frankreich, Deutschland, Italien und vielen anderen Ländern.

Die Welt der Aussenseiter ist unermesslich vielseitig und reich an verschiedenen Facetten. So umfasst die Art brut, besser Outsider-Kunst, Naive, Menschen mit Behinderung und



Farbenfrohes Kunstwerk von Paul Amar.

Foto: zvg

die Bauernmaler. Einen ersten Höhepunkt in der Ausstellung bilden die beiden Bilder von Aloïse Corbaz. Sie lebte 46 Jahre in einer psychiatrischen Klinik und schuf sich malend und schreibend eine eigene Welt. Es folgen Arbeiten von Camille Bombois, André Bauchant, Benjamin Bonjour, Otto Haller, Josef Wittlich, Alois Wey, Max Raffler, Ulrich Bleiker und vielen anderen. Aber zwei sollen hier besonders erwähnt werden, denn ihr Schaffen ist durch einmalige Spontanität und Lebensfreude gekennzeichnet. Dies sind der Aussenhoder Bauernmaler Fritz Frischknecht und der Franzose Paul Amar. Frischknecht wurde 1893 in Waldstatt geboren und starb 1983 in Heri-

sau. Sein Leben war hart, von vielen Schicksalsschlägen geprägt und sehr entbehrungsreich. Nachdem er Hirte, dann Kleinbauer in Schwellbrunn und schliesslich Textilarbeiter in Herisau war, begann er 1958 aus einer Notlage heraus zu malen. Als seine Frau beim Einkaufen war, erschien bei ihm einer dieser berühmten Appenzeller Bauernmalers Zülle besass und bezahlte ihm einige Franken dafür. Als seine Frau nach Hause kam, sah sie sofort, dass die Bilder fehlten und sie musste über den Verlust weinen. Das berührte Frischknecht so stark, dass er seiner Frau versprach, für sie Bilder als Ersatz zu

malen. Schon von Anfang an beherrscht er Farbe und Raumaufteilung. Und so malte er seine Welt, die den Alpstein, das Vieh, die Bauernhöfe und Prozessionen des Appenzells umfasste. Er beobachtete von seinem Fenster aus akribisch die Vorgänge vor seinem Haus und hielt sie in hervorragenden Bildern fest. Frischknecht war einer der letzten echten Bauernmaler. Er hielt auch filigrane Einzelheiten fest, für die er zum Malen Nadeln und feine Nägel verwendete.

Für die Werke des 1919 in Algerien geborenen und heute in Frankreich lebenden jüdischen Art-brut-Künstlers Paul Amar wurde ein eigenes Kabinett geschaffen. Die Arbeiten sind farbenfroh, heiter und schlicht wunderschön. Auch sein Leben verlief dramatisch. Er kam ins Konzentrationslager, überlebte es, war dann im Krieg und verdiente den Lebensunterhalt für sich und seine Familie als Chauffeur für Touristen, Prostituierte und Zuhälter, was sich in seinem Werk oft widerspiegelt. Als er 1969 am Meer in den Ferien war, sah er in den Souvenirläden kleine Arbeiten aus Muscheln. Das faszinierte ihn und er begann sofort zu Hause mit Muscheln zu arbeiten. Schon bald entstanden meisterhafte, wunderschöne, farbenfrohe Kunstwerke. Man steht staunend davor, entdeckt immer wieder Neues und bewundert die Fingerfertigkeit und das Können sowie die Geduld des Künst-

lers, der bis vor zwei Jahren noch voll arbeitete. Tag und Nacht war er an seinen Kunstwerken. Jede Figur, jede Pflanze, jedes Tier ist aus einzelnen Muscheln, kleinen und grossen, zusammengesetzt. So entstanden Vitrinen, Aquarien, Blumenbilder und Skulpturen. Die Muscheln werden einzeln mit Nagellack bemalt und dann mit Glimmer bestäubt und die Werke sind oft bis zu zwei Meter gross. Es sind unzählige Stunden, ja Monate der Arbeit und Geduld, bis ein solches Kunstwerk fertig ist. In den Aquarien findet man Fische, Pflanzen, Pinguine, ganze Unterwasserwelten (natürlich ohne Wasser, aber romantisch beleuchtet) – alles aus einzelnen Muscheln zusammengesetzt. Vor einem Jahr widmete das Art-brut-Museum in Lausanne ihm eine Einzelausstellung. Es sind Werke, die berühren, die den Betrachter in eine Traumwelt entführen und Erwachsene wie Kinder entzücken und begeistern und zeigen, wie nah in der Art brut Kitsch und Kunst beieinander liegen. Oft werden die Werke noch durch blinkende Lichtschnüre erhellt und erinnern so noch stärker an Traum-, an Fantasiewelten, an Ferien, an Romantik.

Das Musée Visionnaire ist geöffnet von Mittwoch bis Sonntag von 14–18 Uhr und auch für Kinder sehr geeignet. Zudem kann es für Privatanlässe gemietet werden.

/Gernot Mair

Guter Start in die Rückrunde



Der FC Meilen bestätigte am vergangenen Sonntag mit einem weiteren 3:2 Derbysieg gegen die Reserven des FC Küsnacht den guten Start in die Rückrunde.

Die Gäste aus Meilen machten von der ersten Minute weg mächtig Dampf auf das gegnerische Tor und hatten bereits bis zur 7. Minute zwei hochkarätige Chancen um durch Ruckstuhl in Führung zu gehen. In der 14. Minute wurde Küsnachts Hintermannschaft von einem langen Seiteneinwurf überrascht und Friedli konnte mit einem flachen Schuss den Küsnachter Torhüter zum ersten Mal bezwingen. Die Gelb-Schwarzen standen hinten sehr geschlossen und sorgten immer wieder mit schnell vorgetragenen Angriffsvarianten für Gefahr. In der 28. Minute machte sich Galic im Sechzehner einen ungewollten Doppelpass mit einem Gegner zu Nutze, leitete den Ball auf den mitgelauften Gomez und dieser hatte keine Mühe den Spielstand auf 0:2 für die Meilemer zu erhöhen. Kurz vor der Pause krönten die Meilemer die sehr gute erste Halbzeit gar mit dem dritten Treffer. Kneschaurek eroberte im Mittelfeld den Ball und schickte Ruckstuhl mit einem flachen Zuspätschuss auf die Reise. Meilens Topscorer liess sich diesmal die Chance nicht nehmen und schob das Leder an Torhüter Trümpler vorbei.

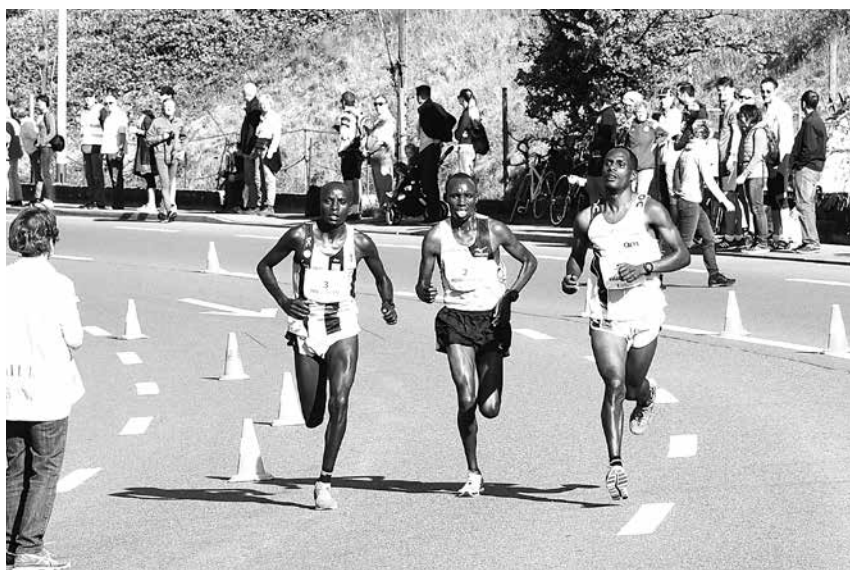
Mit der bisher gezeigten Leistung und dem komfortablen Vorsprung durfte man annehmen, die Meilemer würden sich nicht mehr die Butter vom Brot nehmen lassen, doch zu zaghaft startete Sylejmanis Truppe in die zweite Halbzeit. Ein Sonntagsschuss in die hohe Ecke liess die Küsnachter in der 52. Minute auf 1:3 herankommen. Die Meilemer liessen die in der ersten Halbzeit gezeigte Frische vermissen und ihre Präsenz vor dem Küsnachter Tor war eher die Folge von lang geschlagenen Bällen, als das Resultat eines gepflegten Spielaufbaus. Doch die Hypothek aus der ersten Halbzeit war für die Küsnachter zu gross. Zur Resultatskosmetik reichte dann am Ende der regulären Spielzeit trotzdem noch. Der Drei-Punkte-Gewinn der Meilemer war sicherlich verdient, sie müssen aber definitiv am physischen Aufbau arbeiten, um nicht, wie schon im Spiel davor gegen Herrliberg, in der zweiten Halbzeit das Zepher so simpel aus der Hand zu geben.

Sonntag 9. April, Sportplatz Fallacher, 45 Zuschauer. FC Küsnacht II – FC Meilen 1:2:3 (0:3).

FC Meilen: Raul Varela, Nico Migliaretti, Manuel Schürmann, Kevin Schiesser, Dominik Galic, Claudio Kneschaurek (47), Christian Zürcher, 81, Sven Friedli, David It (20, Ivan Gomez), Benjamin Tritten, Luca Pinter, Sven Friedli (71, Stefano Bonadei), Marco Ruckstuhl. Trainer: Valon Sylejmani, Ivo Knabenhans.

/eva

Laufspektakel bei Prachtswetter



Der Kenianer Vincent Tonui (Nr. 3, links) entschied das Rennen der Männer für sich.



Strahlender Sonnenschein und warme Temperaturen sorgten beim 15. Zürich Marathon für gute Laufbedingungen. Die Organisatoren zählten 9'452 Angemeldete, 8'708 Gestartete und 8'569 Klassierte. Dabei starteten Läufer aus 87 verschiedenen Ländern. In den Eliterennen setzen sich bei den Männern Vincent Tonui aus Kenia und bei den Frauen Vera Nunes aus Portugal durch.

Mit 9'452 angemeldeten LäuferInnen konnten die Organisatoren beim 15. Zürich Marathon nur minim weniger Anmeldungen vermelden, als beim letztjährigen Rekord-

jahr. Die Teilnehmenden stammen dabei aus nicht weniger als 87 Ländern. Zudem waren verschiedenste Generationen vertreten: Die jüngsten LäuferInnen sind elf Jahre alt und der älteste Läufer 81 Jahre. Knapp drei Viertel aller EinzelläuferInnen sind Männer (3'351). 1'559 Frauen waren beim Marathon und Cityrun am Start. Zusätzlich klassierten sich 4'402 LäuferInnen im Teamrun.

So machten sich am frühen Sonntagmorgen insgesamt 8'708 Startende auf die verschiedenen Strecken – ob Marathon, Teamrun oder Cityrun über 9,85 Kilometer. Und wer startete, bewies Durchhaltewillen: Denn insgesamt klassierten sich 8'569 LäuferInnen, während nur 139 vorzeitig aus dem Rennen schieden. Das entspricht weniger als zwei Prozent der Gestarteten.



Am Streckenrand, hier an der Winkelstrasse mit der Soihundscheibe-Gugge, wurden die Läufer lautstark angefeuert. Fotos: MAZ

Vincent Tonui siegt bei Marathon-debüt

Neben zahlreichen Attraktionen entlang der Strecke bis zum Wendepunkt in Meilen bekam das Publikum beim 15. Zürich Marathon in den Elite-Rennen spannenden Laufsport geboten. Der Kenianer Vincent Tonui entschied das Rennen der Männer für sich. Bei seinem ersten wettkampfmässigen Marathon stellte er mit 2:12.57,5 eine starke Zeit auf. Tonui setzte sich rund sechs Kilometer vor dem Ziel von seinem letzten Konkurrenten ab und siegte in überlegener Manier. Mit Patrick Eren und Samuel Karani komplettierten zwei weitere Kenianer das Podest.

Bei den Frauen gewann die Portugiesin Vera Nunes mit einer Zeit von 2:34.17,5. Sie verbesserte damit ihre persönliche Bestleistung um über drei Minuten. Die Läufer-

rin des SL Benfica startete eher defensiv und teilte sich das Rennen damit ideal ein.

TV Oerlikon gewinnt den Teamrun

Das Team des TV Oerlikon gewann die achte Ausgabe des Teamrun. Es ist nach 2013, 2015 und 2016 bereits der vierte Sieg für das Team.

Samira Schnüriger siegt im Cityrun

Fikru Abera (Winterthur/ZH) siegte beim Cityrun der Männer in 30.14,5. Bei den Frauen gewann Samira Schnüriger vom LC Meilen vor der dreifachen Schweizermeisterin über 1'500 Meter, Fiammetta Troxler (Zürich/ZH). Der 16. Zürich Marathon findet am 22. April 2018 statt.

/zvg

Glanzleistungen am Zürich Marathon



Ein Overall-Sieg im City Run und drei Kategoriensiege – dies die eindrucksvolle Erfolgsbilanz der LCM-Läufer am Zürich Marathon.

Sigi Föhn lief im Marathon bei den M55 auf Rang 1, Samira Schnüriger gewann den City Run über 9,7 km und damit die Kategorie W20, und Monica Hug triumphierte bei den W60.

Ursprünglich hatte Sigi Föhn den Zürich Marathon nicht im Programm gehabt. Weil er eine Einladung bekam, gut trainiert hatte im Winter und die Leistungskurve stimmte, entschied er sich für den Start über die 42,195 km. Und er brauchte seinen kurzfristigen Entschluss nicht zu bereuen: eine Schlusszeit von 2:48:32 Stunden, eine neue persönliche Bestmarke, Rang 1 bei den M55, Overallrang 48. Er betonte: «Ich habe mein vorrangiges Ziel erreicht und blieb mit einem Kilometerschnitt von 3:59-Minuten knapp unter 4-Minuten.» Er hätte sich allerdings noch etwas

mehr zugetraut. Er lief lange zusammen mit Christian Zwicky, 39, und Sieger bei den M50. Bei Kilometer 32 musste er den Routinier allerdings ziehen lassen. Dennoch zahlte sich seine Regelmässigkeit und sein gutes Körpergefühl aus. Rund fünf Kilometer vor dem Ziel überholte er den am Ende Drittplatzierten seiner Kategorie, Genovese Gaetano, rund bei Kilometer 40 den Zweitplatzierten, Eladio Telecher (Fr). «Dieses Resultat ist beste Motivation für meine weiteren Ziele,» so Föhn. Im Hinblick auf den geplanten Herbstmarathon in Luzern traut er sich einiges zu. Allerdings gibt er zu bedenken, dass «die Witterungsbedingungen hier in Zürich nicht besser hätten sein können.»

Mit einer Zeit von 3:03:54 Stunden lief Philipp Färber auf Position 15 bei den M50, mit 3:21:05 Stunden Andreas Ostertag bei den M60 gar auf Platz 6.

Grosserfolg beim City Run

Einfach haben es die Schnellsten beim City Run nie. Schon nach wenigen Minuten laufen sie auf die vor ihnen gestarteten Teamrunner und Marathon-Distanzler auf. Ein ständiges Überholen ist die Folge. Dennoch liefen gleich drei LCM-



Die Siegerinnen beim City Run mit Monica Hug (2.v.l., W60) und Samira Schnüriger (3.v.r. overall). Foto: zvg

Athleten aufs Podest: Samira Schnüriger als schnellste aller 927 Frauen, Monica Hug als Siegerin bei den W60 und Peter Peter als Zweiter bei den M50. Und trotz dem erforderlichen Slalomlaufen resultierten Klassezeiten: 35:21 Minuten für Peter, 36:56 für Schnüriger und 41:52 für Hug. «Mir gefällt die Strecke durch Zürich, und das Überholen sorgt für Abwechslung und Spannung», sagte Schnüriger. «Ich lief regelmässig und mit einer guten Pace», so Hug. Zufrieden mit seinem zweiten Platz

zeigte sich auch Peter Peter: «Ich sehe mein Gefühl widerspiegelt: gut, aber nicht perfekt.» Platz 6 bei den M18 belegte mit 38:11 Adriel Willi.

Eindrucklich profilierten sich im Teamrun die LCM-Triathleten: Mit einer Zeit von 2:50:39 Stunden erreichten Petra Schmiedel, Rico Romagnoli, Silvia Brandstetter und Samuel Jud Position 5 unter nicht weniger als 416 Mixed-Staffeln und Rang 12 im Gesamten.

/gg

Volg Aktion

Landi vom 10. bis 15.4.2017
MITTLERER ZÜRISSEE

Das Wochenangebot in den Volg-Filialen: Dorf, Halten, Tobel, Obermeilen, Herrliberg, Uetikon

Volg Aktion

Typisch Schweiz Typisch Volg
Volg frisch und fründlich

Spargeln grün
Spanien kg
6.50
statt 9.90

Erdbeeren
Italien/Spanien 500 g
1.60
statt 2.95

Zweifel Chips XXL
Paprika, 380 g oder Nature, 400 g
6.50
statt 8.50

Mövenpick Classics
Div. Sorten, z.B. Vanilla Dream 900 ml
9.40
statt 11.80
-20% VOLLTREFFER

Luminati

Metzgerei

Dorfstrasse 78 • Meilen • Tel. 044 923 18 13

- **Schweizer Weidelamm**
- **Kalbshohrücken / Kalbsnierstück**

geeignet zum Niedergaren

Frische Gitzi aus dem Appenzellerland

Für den BRUNCH:

- Diverse feine Terrinen • Spargelpastete
- Rauchlachs • graved Lachs • geräuchte Forelle

Das Luminati-Team wünscht allen ein schönes Osterfest!

Kochen mit Aquafaba

Eischnee-Ersatz für Veganer

Aquafaba ist veganer «Eischnee» aus dem Koch- bzw. Abtropfwasser von Hülsenfrüchten. Das neue Trendprodukt ist hundertprozentig natürlich, kann auch selber hergestellt werden und eignet sich in vielen Rezepten als Ersatz für Eier.

Selbst gemachtes Aquafaba schmeckt völlig neutral ist sehr ergiebig. Am besten wird es aus Kichererbsen hergestellt: 400 g Kichererbsen werden verlesen, abgespült und abgetropft. Auf niedrigster Stufe zusammen mit 2 kleinen Stücken Kombu (essbare Algen, besonders reich an Jod, Calcium, Eisen und Provitamin A) auf dem Herd etwa 4 Stunden in 2 Liter Wasser langsam und sanft köcheln lassen, bis die Kichererbsen weich, aber nicht verkocht sind. Den Kombu herausnehmen und wegwerfen.

Die Kichererbsen im Kochwasser etwa 4 Stunden abkühlen lassen, dann durch ein Sieb abgießen – fertig sind rund 600 ml Aquafaba, das beim Abkühlen dick und geleeartig wird. In einem luftdichten Behälter kann es 5–7 Tage im Kühlschrank aufbewahrt werden. Wem das zu aufwändig ist, der kann die

ersten Koch-Versuche mit Aquafaba auch mit Kichererbsenwasser aus der Dose machen.

Das Abgießwasser von Kichererbsen muss aber vor der Verwendung um $\frac{1}{3}$ eingekocht werden und muss ebenfalls abkühlen und eindicken.

Unser Rezept der Woche stammt aus dem Kochbuch «Vegane Rezepte mit Aquafaba» von Zsu Dever, das eben im AT Verlag erschienen ist.

Zitronen-Mohn-Muffins

Zutaten für 12 Muffins

320 g	Mehl
2 EL	Mohn
2 ¼ TL	Backpulver
½ TL	Meersalz
80 ml	Aquafaba
80 ml	Rapsöl
175 g	Kristallzucker
240 ml	Milch (vegan: pflanzliche Milch)
1 ½ TL	Vanilleextrakt
¾ TL	Zitronenextrakt
2	Zitronen, abgeriebene Schale
3 EL	grober Zucker



Rezept der Woche

Diese Muffins werden – dank Aquafaba – ganz ohne tierische Produkte hergestellt.

Foto: Zsu Dever

Zubereitung

Den Backofen auf 190 Grad vorheizen. Ein Muffinblech mit 12 Vertiefungen mit Papierförmchen aus-

legen oder die Vertiefungen mit Öl einfetten.

Das Mehl mit dem Mohn, Backpulver und Salz in einer Schüssel mi-

schen. In eine weitere mittelgrosse Schüssel das Aquafaba geben und mit einem grossen Schneebesen etwa 1 Minute schaumig aufschlagen. Das Öl langsam zugiessen, dabei ständig rühren, um die Masse zu emulgieren. Langsam den Zucker einrieseln lassen.

Die (pflanzliche) Milch, Vanille, Zitronenextrakt und Zitronenschale dazugeben und alles gut verrühren. Die Mehlmischung mit einem Holzlöffel unterrühren, bis das Mehl fast vollständig eingearbeitet ist. Ein paar Klumpen sind erlaubt. Nicht zu lange rühren.

Die Vertiefungen des Blechs zu etwa drei Vierteln mit dem Teig füllen und mit dem groben Zucker bestreuen. Die Muffins im vorgeheizten Ofen 17–20 Minuten backen, bis ein eingestochener Holzspieß sauber herauskommt.

Die Muffins auf einem Kuchengitter 15 Minuten abkühlen lassen, dann aus der Form nehmen. Die Muffins nun noch vollständig abkühlen lassen. In einem luftdichten Behälter halten sie sich einige Tage.

En Guete.

ROTHAUS

APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Insertate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

TURI STIERLI
Kirchgasse 32
8706 Meilen

Motorensound

Die erweiterte Filmpräsentation am Freitag, 21. April, 19.21 Uhr, ref. Kirche Meilen, kann aus organisatorischen Gründen NICHT stattfinden!

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraeber.ch www.pneu-garageraeber.ch

Ihre Liegenschaft in guten Händen.

Vermittlung, Kauf und Verkauf – individuell und sympathisch.

ubv

UBV Immobilien Treuhand AG
Uetikon am See

T 044 922 90 09
ubv-immobilien.ch

Edwin Bamert
Dipl. Immobilien-Treuhand
bamert.edwin@ubv-immobilien.ch